

Statistik REGIONALLIGA OST

SV Leobendorf - FC Marchfeld Donauauen	1:4
SC Neusiedl am See 1919 - Draßburg	6:0
SR Donaufeld - FC Mauerwerk	1:2
Stripfing - Wiener Sport-Club	4:1
TWL Elektra - Wiener Viktoria	4:1
ASK-BSC Bruck/Leitha - ASV Siegendorf	2:1
Traiskirchen FCM - Kremser SC	1:2
USV Scheiblingkirchen - SC Wiener Neustadt	4:1

1	SC Neusiedl am See	(1)	1	0	0	6:0	3
2	FC Marchfeld	(1)	1	0	0	4:1	3
3	Scheiblingkirchen	(1)	1	0	0	4:1	3
4	TWL Elektra	(1)	1	0	0	4:1	3
5	Stripfing	(1)	1	0	0	4:1	3
6	FC Mauerwerk	(1)	1	0	0	2:1	3
7	Kremser SC	(1)	1	0	0	2:1	3
8	ASK-BSC Bruck	(1)	1	0	0	2:1	3
9	ASV Siegendorf	(1)	0	0	1	1:2	0
10	Traiskirchen FCM	(1)	0	0	1	1:2	0
11	SR Donaufeld	(1)	0	0	1	1:2	0
12	Wiener Viktoria	(1)	0	0	1	1:4	0
13	SC Wiener Neustadt	(1)	0	0	1	1:4	0
14	Wiener Sport-Club	(1)	0	0	1	1:4	0
15	SV Leobendorf	(1)	0	0	1	1:4	0
16	Draßburg	(1)	0	0	1	0:6	0

SC NEUSIEDL AM SEE E - ASV DRASSBURG 6:0 (3:0)-
Torfolge: 1:0 (10.) Akbiyik, 2:0 (28.) Haubenwaller, 3:0 (40.) Kienzl, 4:0 (56.) Kienzl, 5:0 (64.) Haubenwaller, 6:0 (70.) Bucur.

Gelbe Karten: Pojer (64., Foul), Bucur (90., Foul), Melezovic (22., Foul).

SR: Celebi.- Neusiedl, 456.

Neusiedl: Otto; Pojer, Akbiyik, Strmsek, Holzmann; Gatti (85. Glock), Wodicka; Tatzler (85. Kobar), Breuer (80. Hermann), Kienzl (80. Sonneleitner); Haubenwaller (68. Bucur).

Draßburg: Stadler; Puchegger, Melezovic (74. Sinabel), Obermüller, Krenn (46. Markovic); Harcevic, Harrer (65. Grubescic); Federer (46. Lemut), Krutzler (46. Ivanovic), Mujanovic; Nikolic.

ASK/BSC BRUCK - ASV SIEGENDORF 2:1 (2:0)-

Torfolge: 1:0 (12.) Paukner, 2:0 (29.) Paukner, 2:1 (90.) Aliloski.

Gelb-Rote Karte: Jerkovic (nach Spielende, Kritik).

Gelbe Karten: Santner (41., Kritik), Lehner (51., Foul), Gerstl (78., Unsportlichkeit), Divjak (79., Foul), Jerkovic (82., Kritik), Fischer (90., Unsportlichkeit), Pester (90., Foul).

SR: Stauber.- Bruck, 150.

Bruck: Kaltenböck; Gluhakovic, Kaciku, Fischer, Divjak; Omura, Bagi, Kurz (71. Janjic); Mwangi (46. Gerstl), Paukner, Iida (90. Kratochwil).

Siegenderf: Gessl; Bastian Lehner (59. Martinov), Pester, Nemeč, Zeco (72. Dostal); Castellano, Niklas Lehner (59. Aliloski); Alozie (72. Konios), Seco, Reinisch (46. Jani); Tompte.

Die nächste Runde REGIONALLIGA OST

● **Freitag 19 Uhr:** Draßburg - Siegendorf (Simsek), FC Marchfeld - TWL Elektra (Kouba), **19:30 Uhr:** Wr. Sport-Club - Traiskirchen (Paukovits), Wr. Neustadt - Stripfing (Karner), **20 Uhr:** Neusiedl/See - Scheiblingkirchen (Pilar), Krens - Donaufeld (Braunschmidt).

● **Samstag 17.30 Uhr:** Wr. Viktoria - Bruck (Wisak), Mauerwerk - Leobendorf (Kazanci).

REGIONALLIGA OST

Zwei Fehlzündungen und ein Feuerwerk

Neusiedl setzte sich im Derby gegen Draßburg dank eines Offensivspektakels am Ende doch überraschend deutlich mit 6:0 durch und sorgte damit für einen Traumstart in die neue Saison. Für Draßburg hingegen gab es genauso wie für Siegendorf (1:2-Pleite in Bruck) keine Punkte.

VON MARTIN IVANSICH

NEUSIEDL - DRASSBURG 6:0.

Während man in der Seestadt über einen Kanter Sieg im Derby jubelte, war bei den Gästen aus Draßburg Katzenjammer angesagt. Ingeheim rechnete sich der ASV doch etwas aus, auch weil man eine Woche davor im Regionalliga Ost Liga-Cup eine hervorragende Leistung bot, den Wiener Sport-Club mit 5:2

bezwang. Davon blieb in der Seestadt fast alles unsichtbar: „Wir haben von Beginn an ängstlich gespielt, waren wie gelähmt, da hat über 90 Minuten kaum etwas gepasst“, so Draßburgs Trainer Michael Porics. Lediglich einmal wurden die Gäste gefährlich und klopfen an das Neusiedler Tor an. Das war in Minute 45, als es

nach einer Flanke im Neusiedler Strafraum brodelte. Zu dem Zeitpunkt stand es bereits 3:0 für die Gastgeber, die das Spiel nach Belieben kontrollierten, bis auf die angesprochene Szene rein gar nichts zuließen und immer wieder gefährlich vor dem Draßburger Tor auftauchten. Der Lohn für den Neusiedler Aufwand: eine 3:0-Führung



▲ Des einen Freud, des anderen Leid: Draßburgs Salko Mujanovic (r.) musste mit hängendem Kopf das sechste Gegentor hinnehmen. Die Neusiedler bejubelten in diesem Moment das 6:0 durch Raul Bucur. Foto: Martin Ivansich

nach 40 Minuten und jede Menge positiver Erkenntnisse. Coach Stefan Rapp: „Wir haben den Draßburger Angriffsdrang quasi von Beginn weg im Keim erstickt, haben uns viele gute Torszenen erspielt und hatten auch sehr viele gute Lösungen bei unseren Toren.“

Der Neusiedler Trainer sprach danach sogar von einem

„Wir haben die Perfektion berührt. Das war ein richtig gutes Spiel, aber eine Saison dauert eben viel länger als nur eine Partie.“

STEFAN RAPP
Trainer SC Neusiedl am See

fast perfekten Spiel: „Wir haben die Perfektion berührt“, so Rapp über das 6:0, der aber im gleichen Atemzug auf die Euphorie-Bremse trat: „Wir müssen jetzt dennoch am Boden bleiben. Das war ein richtig gutes Spiel, aber eine Saison dauert eben viel länger als nur eine Partie. Wir wissen das Ergebnis auch einzuordnen. Jetzt gilt es eben diese Performance auch in den kommenden Spielen abzurufen, zumindest teilweise.“

Für den Gegner aus Draßburg fand Rapp aber auch positive Worte: „Das Ergebnis sagt mit Sicherheit nichts über die Qualität von Draßburg aus. Die können definitiv mehr, haben das auch zumindest ansatzweise gezeigt.“ Zusätzlich zu den drei Punkten nahm der NSC mehrere erfreuliche Eindrücke aus dem Burgenland-Derby mit: Kapitän Patrick Kienzl hat seinen Torriecher auch in der aktuellen Saison beibehalten und steuerte einen Doppelpack bei, ebenso wie Neo-Stürmer Lukas Haubenwaller. Raul Bucur glänzte als Vollstrecker in seiner Joker-Rolle und Defensivmann und Neuzugang Tarek Akbiyik erzielte gleich bei seinem Regionalliga-Debüt ein Tor.

BRUCK - SIEGENDORF 2:1. Groß war die Vorfreude auf das erste Ostliga-Spiel beim ASV Siegendorf. 25 Spiele war man ungeschlagen, tankte zuletzt mit dem tollen Sieg im ÖFB-Cup gegen die Vienna viel Selbstvertrauen und reiste motiviert nach Bruck, wo man im Grunde auch als Liga-Neuling weiß, was einen erwartet: ein Ostliga-erfahrenes Team mit einem Ausnahmestürmer namens Matus Paukner. In den vergangenen drei Spieljahren stand er in der Schützenliste immer ganz oben. „Er ist wie ein Phantom“, ist Brucks Coach Mario Santner jedes Mal aufs Neue verblüfft. „Er taucht plötzlich dort auf, wo es weh tut, und schießt ein Tor.“ So auch gegen Siegendorf. Paukner war in der ersten halben Stunde zweimal zur Stelle und trug damit zur Verunsicherung der Siegendorfer, die diesmal von Beginn an unübersehbar war, deutlich bei. Der Aufsteiger verschlief Durchgang eins: „Schwer zu sagen, woran es lag. Bruck war einfach präsenter“, analysierte Siegendorfs Trainer Marek Kausich, der nach der Pause Umstellungen vornahm. Und das zeigte Wirkung, allerdings nur am Spiel und nicht am Ergebnis. Der ASV war nun besser in der Partie, tauchte auch das eine oder andere Mal gefährlich vor dem Brucker Gehäuse auf und durfte dann auch über den ersteb Saisontreffer jubeln. David Alilkoski, der nach dem Seitenwechsel ins Spiel kam, glänzte als Vollstrecker. Am Ausgang änderte dies aber nichts mehr, weil die Matchuhr bereits Minute 90 anzeigte. „Ein Punkt wäre auch nicht wirklich verdient gewesen“, gab Kausich zu, merkte aber an: „Wir haben nach der Pause gesehen, dass wir, wenn wir unser Spiel durchziehen, gefährlich sein können.“ Präsident Peter Krenmayr appellierte an die Grundtugenden: „Das Zweikampfvverhalten war teilweise nicht ausreichend. Und der eine oder andere junge Spieler sollte besser auf den Trainer als auf seinen Manager hören.“



▲ Holpriger Auftakt. Für Niklas Alozie (r.) und Aufsteiger Siegendorf gab es in Runde eins beim ASK Bruck nichts zu holen. Foto: Christopher Schneeweiß



▲ Fokussiert. Konstantin Breuer (vorne gegen den Draßburger Kapitän Philipp Puchegger) gelang mit dem NSC ein Auftakt nach Maß. Foto: Ivansich